

Antolin in der Hauptschule?

Beitrag von „Meike.“ vom 26. Januar 2008 12:13

Hallo alle,

ich stelle hier eine Anfrage aus "Schulthemen" bei "allgemein" ein, damit es möglichst viele Kompetente erreicht (bei Primastufe hätte es nicht gepasst, weil es sich um eine Hauptschulklasse handelt, und bei Sek1/2 nicht, weil es sich um ein "Grundschulstichwort" bzw. Material handelt).

Ich hoffe, ihr habt vielleicht ein paar Ideen - Antwort hier oder bei Schulthemen:
<http://www.schulthemen.de/viewtopic.php?p=7850#7850>

Zitat

Liebe Forumsuser,

seit einigen Wochen arbeite ich als Schulpädagogin an einer Hauptschule und werde dort im neuen Halbjahr eine antolin- AG anbieten.

Mir ist bei den Kids aufgefallen, dass sie sich zum großen Teil davor drücken, Texte jeder Länge und Art zu lesen, jedoch habe ich bereits gute Erfahrungen damit gemacht, ihnen in Pausen und Freistunden Geschichten vorzulesen.

Jetzt möchte ich die antolin- AG natürlich möglichst motivierend aufbauen und mich dabei nicht nur auf die Motivation des Systems an sich verlassen (Punkte sammeln, am PC arbeiten etc.). Leider kann ich schwer einschätzen, wie lange die Kinder brauchen werden, ihr erstes Buch durchzulesen, um dann am PC die Quizfragen dazu zu beantworten.

Kann mir dazu jemand Erfahrungswerte liefern oder ist das nicht möglich? Ich rechne mit Anmeldungen eher aus Klasse 5 und 6.

Sollte ich vielleicht als Einstieg ein kurzes Buch wählen, welches ich komplett oder mit motivierten Schülern zusammen vorlese, so dass jeder als Einstieg mit dem antolin-Quiz loslegen kann? Oder hat jemand noch eine bessere Idee?

Ich bin für jeden Erfahrungsaustausch oder Anregungen dankbar

Alles anzeigen

Beitrag von „Finchen“ vom 26. Januar 2008 12:45

Ich habe mit schwachen Gesamtschülern, ebenfalls aus der 5. Klasse mit Antolin gearbeitet und werde es ab dem nächsten Schuljahr wieder tun. Damit hatte ich eine sehr ähnliche Ausgangssituation.

Wichtig ist erstmal, den Schülern "den Mund wässrig zu machen" indem du ihnen zeigst, was für tolle Möglichkeiten sie mit Atolin haben (z.B. Urkunden zu bekommen, einen Vermerk auf dem Zeugnis, wenn sie eine bestimmte Punktzahl erreicht haben oder sogar ein "Plus" für die Deutschnote).

Die Arbeit am Computer macht ihnen sowieso viel Spaß und motiviert zusätzlich.

Für den Einstieg ist es gut, ihnen erstmal Bücher vorzustellen, die sie lesen könnten. Die meisten Kinder von mir haben bis dahin kaum selber gelesen. Ich habe dann jeden Schüler sein persönliches Lieblingsbuch mitbringen und vorstellen lassen (waren natürlich ein paar doppelt). Außerdem haben wir unsere Schulbücherei zusammen erkundet. Das war für's erste genug.

Die Lesegeschwindigkeit ist natürlich sehr unterschiedlich. Einige Kinder lesen ein Buch in zwei Tagen, andere brauchen zwei Wochen. Du hast ja recht schnell raus, wer sich beim Lesen noch schwer tut und kannst dann individuell leichte Bücher vorschlagen. Letztendlich sollten die Schüler aber auf jeden Fall alleine entscheiden, was sie lesen wollen!

Spätestens, wenn der erste Schüler eine Urkunde bekommt, legen die anderen Kinder nach und lesen sehr viel, weil sie auch eine haben möchten. Da ist die Motivation des Systems wirklich nicht zu unterschätzen.

Für höhere Klassenstufen als 5. / 6. ist Antolin übrigens sowieso nur bedingt geeignet, weil die dort aufgelisteten Bücher der Altersklasse ab ca. 13 bis 14 Jahren nur noch zu einem sehr kleinen Teil entsprechen.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 26. Januar 2008 16:29

Ich kann mir das gut vorstellen, auch wenn ich nur Gs-Lehrerin bin.

Außerdem gibt es im Friedrich Verlag ein Lesekompetenz Training, das habe ich gerade mit meinem Sohn gemacht (4. Klasse Grundschule) und er hatte viel Spaß da bei.

flip